

Gott schenkt uns seine Welt

1. Mose 1

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde dunkel und ohne Leben. Wasser bedeckte das ganze Land. Noch lebte kein Mensch und es gab weder Tiere noch Pflanzen. Aber Gott war da.

Und Gott sprach: „Es soll hell werden“. Da wurde es hell. Gott freute sich über das Licht. Er nannte es Tag, die Dunkelheit nannte er Nacht. Da wurde es Abend. Die Erde lag wieder im Dunkeln.

Der erste Tag.



Und Gott sprach:
„Jetzt soll ein Gewölbe entstehen“.
So geschah es.
Gott spannte das Firmament über die Erde und nannte es Himmel.
Und Gott sah dass es gut war, was er gemacht hatte.
Und wieder wurde es Abend.

Der zweite Tag.



Und Gott sprach:
„Das Wasser das die Erde bedeckt, soll sich in großen Becken sammeln, damit das Land und das Wasser getrennt sind.“
Und so geschah es.
Das Wasser floss zusammen, das trockene Land trat aus dem Wasser hervor.

Gott nannte das Trockene „Land“ und das Wasser nannte er „Meer“.
Gott sprach: „Auf der Erde sollen Bäume, Büsche, Blumen und Gräser wachsen. Sie sollen Früchte und Samen tragen und die Erde grün und bunt machen. So geschah es. Gott sah dass es gut war. Wieder wurde es Abend.

Der dritte Tag.



Und Gott sprach:
„Es sollen Lichter am Himmel leuchten, bei Tag und bei Nacht. Nach diesen Lichtern soll man auch die Zeiten einteilen können: Die Tage, die Wochen, die Monate, die Jahre und Feste.“
Gott schuf zwei große Lichter, die Sonne für den Tag, den Mond für die Nacht, dazu auch viele kleine Lichter, die Sterne.
Gott sah dass es gut war.
Wieder wurde es Abend.

Der vierte Tag.



Und Gott sprach:

„Im Wasser und in der Luft sollen Tiere leben.“

So schuf er die großen und kleinen Fische,
die Krebse und Krabben,
die Adler und Spatzen

er segnete sie und sprach zu ihnen:

„Legt Eier und brütet sie aus!

Wasser und Luft sollen von euch erfüllt sein.“



So geschah es.

Gott freute sich, denn alles war gut.

Wieder wurde es Abend.

Der fünfte Tag.

Und Gott sprach:

„Jetzt soll es auch noch Tiere geben die auf der Erde leben:

Kühe und Rehe, Ziegen und Schafe,

auch die wilden Tiere wie Löwen und Nashörner.

Dazu die Käfer und Schmetterlinge, Schnecken und Würmer.“

Und hatte Freude an allem, denn es war gut.

Und Gott sprach:

„Ich will noch Lebewesen schaffen die mir ähnlich sind.“

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde. Mann und Frau.

Er segnete die Menschen und sprach:

„Euch vertraue ich alles an was lebt:

Die Fische, Vögle und die anderen Tiere,
den Wald mit allen Bäumen, die Bäumen und übrigen
Pflanzen.

Geht sorgsam mit allem um!“.

Gott freute sich, denn alles war gut.

Wieder wurde es Abend.

Der sechste Tag.



Am **siebten Tag** ruhte Gott von seiner Arbeit aus.

Gott segnete diesen Tag und sprach:

„Dieser Tag soll mein Tag sein.

Er ist ein heiliger Tag.

Ein Ruhetag.

So wurden Himmel und -Erde durch Gott geschaffen.

Alles was in dieser Welkt ist kommt von Gott.

Heute wissen wir vom Urknall. Wir Christen glauben, dass Gott auch den Urknall hat werden lassen, damit die Welt entsteht.